
Warum uns schlechte Nachrichten anziehen

Aufgaben zum Text

1. Wovon handelt der Text?

Hör dir das Audio an und beantworte dann die Frage.

Der Text handelt davon, ...

- a) dass schlechte Nachrichten wichtig und gut für uns sind.
- b) dass Apps extra viele schlechte Nachrichten anzeigen.
- c) dass wir zu viele schlechte Nachrichten lesen.

2. Was steht im Text?

Lies das Manuskript und beantworte dann die Fragen. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Schlechte Nachrichten ...

- a) schützen uns vor Gefahr.
- b) setzen Glückshormone frei.
- c) sind besonders interessant für uns.

2. Wir können uns vor zu vielen schlechten Nachrichten schützen, ...

- a) indem wir keine Smartphones mehr benutzen.
- b) indem wir nur kurz und nicht mehrmals täglich Nachrichten lesen.
- c) indem wir Benachrichtigungen auf dem Handy ausschalten.

3. Übe die Vokabeln!

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus!

Auf Social-Media-Plattformen, in Nachrichten-Apps und im Fernsehen gibt es eine _____ (1) von schlechten Nachrichten. Warum die uns so stark interessieren, kann _____ (2) erklärt werden. Früher war es wichtig, Nachrichten oder Geräusche, die auf _____ (3) hinweisen könnten, nicht zu verpassen. Auch heute noch ist das Gefühl, dass so Gefahren vermieden werden können, fest in uns _____ (4). Auch wenn wir es nicht merken, sind Folgen der vielen schlechten Nachrichten aber Ängste und eine innere _____ (5). Um uns davor zu schützen, sollten wir morgens nicht direkt nach dem Aufwachen die Nachrichten _____ (6).

- | | | |
|-------------------------|----------------|----------------|
| a) evolutionsbiologisch | b) einschalten | c) Bedrohungen |
| d) Flut | e) Anspannung | f) verankert |

4. Übe die Verben mit Präfixen!

Was passt? Wähl aus.

1. Wir können nicht damit __hören (auf/an/zu), schlechte Nachrichten anzuschauen.
2. Warum werden wir von schlechten Nachrichten so __gezogen (auf/an/aus)?
3. Vor vielen tausend Jahren war es sehr viel wichtiger, schlechte Nachrichten __zunehmen (auf/an/wahr).
4. Wir fühlen uns besser auf Gefahren __bereitet (zu/vor/auf), wenn wir schlechte Nachrichten lesen.
5. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler empfehlen, erst einmal in Ruhe aufzustehen und erst später die Nachrichten __zuschalten (zu/ein/aus).
6. Es geht uns besser, wenn wir die Nachrichten nur einmal am Tag lesen und das Handy vielleicht auch einmal ganz __schalten (aus/ein/um).

Autor: Kaspar Hebold